

# Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Berausgeber und verantw. Redakteur *Jenny Mitzew.*  
Wien. 1. Neues Rathaus.

## 1. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 17. August 1918. Nr. 262.

Abgabe von Einheits- und Extremrindfleisch. In der mit Donnerstag, 22. d.M. beginnenden Abgabewoche für Einheits- und Extremrindfleisch werden von den weissen Rindfleischverkaufscheinen die mit dem Buchstaben G versehenen Abschnitte beim Bezuge der ganzen Wochenmenge gleichzeitig, beim Bezuge in zwei Teilen gesondert abgetrennt.

Abgabe von Wohlfahrtsfleisch. Infolge verzögerter Zufuhren und der Wiedereinführung eines 3. fleischlosen Tages vom 19. d.M. an, kann in der 70. Woche an die Besitzer der rossefarbenen Einkaufscheine das Wohlfahrtsfleisch (20 kg zum Preise von 90 h für den Kopf und die Woche) in den bekannten Ständen und Geschäften der Grossschlachtereier A.G. gegen Abtrennung des Buchstaben G erst an folgenden Tagen abgegeben werden: Donnerstag, 22. A bis F, Samstag, 24. G bis K, Dienstag, 27. L bis R und Donnerstag, 29. S bis Z.

Abgabe von Unterzündholz durch die Gemeinde Wien. Die Abgabe von je 5 kg Unterzündholz an einen Haushalt erfolgt in der Zeit vom 18. bis 24. d.M. gegen Abtrennung der Zifferabschnittes 43 des amtlichen Einkaufscheines. Der Preis beträgt für weiches Holz (gespalten) 34 h, für hartes Holz 27 h per kg.

Kartoffelabgabe. Am Montag, Dienstag und Mittwoch werden im 10., 11., 16., 20. und 21. Bezirke Frühkartoffeln und zwar  $\frac{1}{2}$  kg pro Kopf zum Preise von 46 h für das  $\frac{1}{2}$  kg abgegeben. Abgetrennt werden im 10., 16. und 21. Bezirke die Abschnitte D und F, im 11. und 20. Bezirke der Abschnitt F der Kartoffelkarte.

## 2. Ausgabe.

21. Jahrgang. Wien, Samstag, 17. August 1918. Nr. 263.

Wohnungsamt der Stadt Wien. Im Monate Juli sind die leerstehenden Wohnungen auf 586 oder 0'106 % des gesamten Wohnungsbestandes gegen 681 oder 0'123 % im Monate Juni, zurückgegangen. Von den ausgewiesenen leerstehenden Wohnungen entfallen auf die Gruppe der Kleinwohnungen 483 (0'12 % aller Kleinwohnungen); der kleineren Mittelwohnungen 58 (0'112 % aller kleineren Mittelwohnungen); der grösseren Mittelwohnungen 25 (0'036 % aller grösseren Mittelwohnungen); und der grossen Wohnungen 20 (0'074 % aller grossen Wohnungen). Der Stand der leerstehenden Geschäftslokale hat im Berichtsmonate einen Rückgang auf 4201 gegen 4483 im Monate Juni zu verzeichnen. Die Zahl der Besucher des Wohnungsnachweises betrug im Juli 2682, die Zahl der Wohnungen und Geschäftslokale, die im Berichtsmonate durch Organe des Wohnungsnachweises revidiert wurden, betrug 3033.

Türklinkenbeschlagnahme. Ueber Einladung der Wiener Schlossergenossenschaft versammelten sich die Vertreter der Schlossergenossenschaften der Landeshauptstädte Oesterreichs, um die einheitliche Durchführung des Türklinkenaustausches zu besprechen. Die Verhandlungen, die unter dem Vorsitz des Vorstehers der Wiener Schlosser-Genossenschaft Albert Barnat geführt wurde kamen zu einem gedeihlichen Abschluss, welcher der Bevölkerung und der Heeresverwaltung Gewähr dafür bietet, dass die Türklinkenaustauschaktion in vollkommen sachgemässer und fachmännischer Weise zur Durchführung gelangen wird, da sich die Delegierten aller Schlosser-Genossenschaften bereit erklärt haben, den Austausch der Türklinken durch berufene Mitglieder ihrer Genossenschaften bewirken zu lassen. Die Austauscharbeiten werden in allen Landeshauptstädten an einem noch festzulegendem Tag möglichst gleichzeitig in Angriff genommen, die Bevölkerung wird davon rechtzeitig durch Maueranschläge verständigt werden.

Rinderverteilung. Von nun an findet die Rinderverteilung an Fleischhauer nicht mehr Montag, sondern am Dienstag statt. Die nächste Verteilung der Rinder wird demnach am 20. d.M. 11 Uhr vormittags in St. Marx erfolgen.

Wiener Kinder in der Schweiz. Zur Beruhigung der Eltern, welche um ihre in der Schweiz weilenden Kinder besorgt sind, weil nach Zeitungsmeldungen dort die spanische Krankheit sehr stark verbreitet ist, wird uns von der Leiterin der Aktion Frau von Einem telegraphisch mitgeteilt, dass die Wiener Kinder sich des besten Wohlbefindens erfreuen. Es sind wohl vereinzelte leichte Erkrankungsfälle in St. Moritz und Einsiedeln vorgekommen, doch haben sich die Kinder sehr rasch wieder erholt.

Aus den magistratischen Bezirksämtern. Der bisherige Amtsleiter des magistratischen Bezirksamtes Leopoldstadt Dr. August Gerlach wurde an Stelle des erkrankten Magistratsrates Dr. Adolf Mang mit der Leitung des magistratischen Bezirksamtes für den 9. Bezirk betraut. Die Leitung des magistratischen Bezirksamtes Leopoldstadt wurde dem daselbst zugeteilten Magistratssekretär Dr. Josef Seemann übertragen.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat einen zwoöchentlichen Urlaub angetreten, den er in Aussee zubringen wird. Auch VB. Hierhammer hat einen kurzen Erholungsurlaub angetreten. Während der Abwesenheit des Bürgermeisters wird VB. Hoss die Geschäfte der Stadt Wien führen.

Verkehrsänderung auf der Strassenbahn und Stadtbahn. Gleichzeitig mit der am Montag, 19. d.M. in Kraft tretenden bekannten Verkehrseinschränkungen auf der Strassenbahn wird auf der Stadt der ganztägige ununterbrochene Betrieb wieder eingeführt und am Abend bis nach 10 Uhr (teilweise bis  $\frac{3}{4}$  11 Uhr) ausgedehnt; Der Bevölkerung wird dringend nahe gelegt, wo es möglich ist, die Stadtbahn an Stelle der überlasteten Strassenbahn zu benutzen. Auf der Strassenbahn wird eine neue Linie O<sub>2</sub> vom Süd- und Staatsbahnhof über den Landstrasser Gürtel, Fasan- und Ungargasse, Hintere Zollamts-Radetzky- und Franzensbrückenstrasse bis zum Praterstern (Endpunkt der Linie 2) eröffnet, um die Linien C und 2 zu entlasten. Die durch Auflassung der Linienenden ersparten Motorwagen werden soweit als möglich zur Verdichtung der Intervalle auf dem ganzen Netz verwendet, wodurch eine Verminderung der Wagenüberfüllung zu erhoffen ist, insbesondere wenn der Aufruf des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner beachtet wird, Fahrten auf kurzen Strecken zu vermeiden und wenn sich der Stadtbahn wieder jener Teil des Wiener Massenverkehrs zuwendet, den sie vor Kriegsausbruch besessen hat. Auf die Dauer der Einstellung oder Verlürzung der Linien C, 34, 4, V und G wird das Umsteigen auch nach Zurücklegung folgender Gehstrecken gestattet:

- 1.) Zwischen Praterstern und Taborstrasse - durch die Kaiser Josefstrasse;
- 2.) Zwischen Stromstrasse, Klosterneuburgerstrasse, Heiligenstädterstrasse und Döblinger Hauptstrasse - durch die Wexstrasse, Gunoldstrasse und Barawitzkagasse;
- 3.) Zwischen Kreuzgasse und Elterleinplatz - durch die Hormayrgasse und Vinzenzgasse;
- 4.) Zwischen Hernalser Hauptstrasse und Ottakringerstrasse - durch die Rosensteingasse oder Taubergasse;
- 5.) Zwischen Herbststrasse, Thaliastrasse und Ottakringerstrasse - durch die Paniken- und Festgasse;
- 6.) Zwischen Löwengasse, Marxergasse, Erdbergstrasse, Landstrasse - Hauptstrasse und Ungargasse - durch die Sophienbrückengasse, Rochusgasse oder Sechskrügelgasse, Rasumofskygasse.